**Anlage 17.2**

Ausbildungsinhalte

zum Sonderfach Klinische Mikrobiologie und Virologie

**Sonderfach Grundausbildung (36 Monate)**

|  |
| --- |
| A) Kenntnisse |
| 1. Bakteriologie/Mykologie/Parasitologie: |
| * Grundlagen der Bakteriologie/Mykologie/Parasitologie: Taxonomie und Genetik der medizinisch relevanten Erreger, Epidemiologie, Habitate von Mikroorganismen, opportunistische Krankheitserreger |
| * Prinzipien der Identifikation von Bakterien, Pilzen und Parasiten, Methoden und Anwendungsgebiete der molekularbiologischen Typisierung von Infektionserregern |
| * Präanalytik: Indikationsstellung zur mikrobiologischen Untersuchung, Beratung, Materialauswahl, richtige Probenabnahme, Annahme- und Rückweisekriterien und Lagerung von Probenmaterial |
| * Klinik und Pathogenese von Infektionen durch Bakterien, Mykobakterien, Pilze und Parasiten |
| * Wirkung von Antibiotika, Antimykotika, Antiparasitika und anderen Antiinfektiva, Einsatz in Prophylaxe, empirischer und gezielter Therapie, Antiinfektivaresistenz |
| 1. Virologie: |
| * Grundlagen der Virologie: Taxonomie und Genetik der medizinisch relevanten Erreger, Interaktion zwischen Wirt und Virus, Epidemiologie |
| * Prinzipien der Identifikation von Viren |
| * Präanalytik: Indikationsstellung zur virologischen Untersuchung, Beratung, Materialauswahl, richtige Probenabnahme, Annahme- und Rückweisekriterien und Lagerung von Probenmaterial |
| * Klinik und Pathogenese von Infektionen durch Viren, Krankheitsverläufe (Latenz, Persistenz, akute und chronische Virusinfektionen) |
| * Wirkungsweise der aktiven und passiven Immunisierung |
| * Wirkung von Virostatika, Einsatz in Prophylaxe, empirischer und gezielter Therapie, Resistenz gegen antivirale Medikamente |
| 1. Krankenhaushygiene: |
| * Überblick über Infektionswege und –quellen |
| * Einsatz und Evaluierung von Aufbereitungsverfahren (Reinigung, Desinfektion, Sterilisation – manuelle und maschinelle Verfahren, chemische, chemothermische und thermische Verfahren) |
| * Surveillance und Infektionsepidemiologie nosokomialer Infektionen |
| * Interventionsmöglichkeiten bei Häufung nosokomialer Infektionen |
| * Beratung bei Baumaßnahmen und vor Beschaffung von Medizinprodukten |
| * Validierung von Aufbereitungsprozessen |
| * Hygiene in Gesundheitseinrichtungen |
| * krankenhaushygienisch relevante Gesetze, Normen und Richtlinien |
| 1. Umwelthygiene und Öffentliche Gesundheit: |
| * allgemeine Grundlagen der Umwelthygiene, Lebensmittel-, Wasser- und Abwasserhygiene, Arbeits-, Betriebs- und Sozialhygiene, Präventivmedizin |
| * Untersuchungsverfahren der Umwelthygiene |
| * Rechtsvorschriften und Normen für die einzelnen Teilbereiche der Hygiene, insbesondere der Umwelt-, Lebensmittel-, Wasser- und Abwasserhygiene |
| * chemische und physikalische Umwelteinflüsse, chemische, physikalische, psychologische und soziale Noxen am Arbeitsplatz, mikrobielle und chemische Verunreinigungen von Wasser, Lebensmitteln und Luft |
| * Krankheitsprävention, Gesundheitsförderung, Gesundheitssoziologie und -psychologie |
| * Grundlagen des öffentlichen Gesundheitswesens (Aufgaben, Organisation) |
| * Behördenverfahren, rechtliche Grundlagen der Gesundheitsvorsorge und der Infektionsprävention |
| 1. Spezifische Prophylaxe, Tropen- und Reisemedizin: |
| * Grundlagen der Immunabwehr bei Infektionen aller Altersgruppen |
| * Grundlagen der Tropen- und Reisemedizin |
| 1. Infektiologie: |
| * Grundlagen der Infektionsdiagnostik |
| * Grundlagen der antimikrobiellen Therapie inkl. therapiebegleitende Untersuchungen und Verlaufskontrollen |
| * Grundlagen der Infektionsepidemiologie, lokale/nationale/globale Resistenzsituation wichtiger Erreger |
| 1. Umwelt- und arbeitsbedingte Risiken und Erkrankungen |
| 1. Gesundheitsberatung, Prävention, Vorsorgemedizin und gesundheitliche Aufklärung |
| 1. Patientinnen- und Patientensicherheit |
| 1. Einschlägige Rechtsvorschriften für die Ausübung des ärztlichen Berufes, insbesondere betreffend das Sozial-, Fürsorge- und Gesundheitswesen, einschließlich entsprechender Institutionenkunde des österreichischen Gesundheitswesens und des Sozialversicherungssystems |
| 1. Grundlagen der Dokumentation und Arzthaftung |
| 1. Grundlagen der multidisziplinären Koordination und Kooperation, insbesondere mit anderen Gesundheitsberufen und Möglichkeiten der Rehabilitation |
| 1. Gesundheitsökonomische Auswirkungen ärztlichen Handelns |
| 1. Ethik ärztlichen Handelns |

|  |
| --- |
| B) Erfahrungen |
| 1. Bakteriologie/Mykologie/Parasitologie: |
| * Grundlagen der Bakteriologie/Mykologie/Parasitologie und der entsprechenden Infektdiagnostik: Taxonomie und Genetik der medizinisch relevanten Erreger, Epidemiologie, Habitate von Mikroorganismen, opportunistische Krankheitserreger |
| * Prinzipien der Identifikation von Bakterien, Pilzen und Parasiten, Methoden und Anwendungsgebiete der molekularbiologischen Typisierung von Infektionserregern |
| * Präanalytik: Indikationsstellung zur mikrobiologischen Untersuchung, Beratung, Materialauswahl, richtige Probenabnahme, Annahme- und Rückweisekriterien und Lagerung von Probenmaterial |
| * Klinik und Pathogenese von Infektionen durch Bakterien, Mykobakterien, Pilze und Parasiten |

|  |
| --- |
| * Wirkung von Antibiotika, Antimykotika, Antiparasitika und anderen Antiinfektiva, Einsatz in Prophylaxe, empirischer und gezielter Therapie, Antiinfektivaresistenz |
| 1. Virologie: |
| * Taxonomie und Genetik der medizinisch relevanten Erreger, Interaktion zwischen Wirt und Virus, Epidemiologie |
| * Prinzipien der Identifikation von Viren |
| * virologische Infektionsdiagnostik |
| * Präanalytik: Indikationsstellung zur virologischen Untersuchung, Beratung, Materialauswahl, richtige Probenabnahme, Annahme- und Rückweisekriterien und Lagerung von Probenmaterial |
| * Klinik und Pathogenese von Infektionen durch Viren, Krankheitsverläufe |
| * Wirkungsweise der aktiven und passiven Immunisierung |
| * Wirkung von Virostatika; Einsatz in Prophylaxe, empirischer und gezielter Therapie, Resistenz gegen antivirale Medikamente |
| 1. Krankenhaushygiene: |
| * Überprüfung und Befundung von Verfahren zur Aufbereitung von Medizinprodukten |
| * antimikrobiales Stewardship |
| * Mitwirkung an Stellungnahmen zu krankenhaushygienischen Fragestellungen |
| 1. Umwelthygiene und Öffentliche Gesundheit |
| * hygienisch-mikrobiologische Untersuchung, Beurteilung und Begutachtung nicht-klinischer Proben |
| 1. Spezifische Prophylaxe, Tropen- und Reisemedizin: |
| * Überprüfung des Impferfolgs |
| * diagnostische Abklärung von Reiserückkehrerinnen und -rückkehrer |
| 1. Labororganisation, Ressourcenmanagement, Qualitätsmanagement, fachspezifische Beratung und Teilnahme an Visiten bzw. Situationsbeurteilung vor Ort |
| 1. Infektiologie: |
| * Behandlung von Patienten mit Infektionskrankheiten |
| 1. Fachspezifische Qualitätssicherung und Dokumentation |

|  |  |
| --- | --- |
| C) Fertigkeiten | Richtzahl |
| 1. Bakteriologie/Mykologie/Parasitologie: |  |
| * Mikroskopie: Mikroskopier-, Färbe- und Messmethoden, Nachweis von Mikroorganismen durch verschiedene Nachweisverfahren in Untersuchungsproben |  |
| * Anzucht von Bakterien und Pilzen auf verschiedenen Nährmedien; Identifizierung mittels morphologischer, biochemischer, immunologischer, molekularbiologischer und anderer Verfahren |  |
| * Nachweis der Empfindlichkeit und Resistenz gegen Antibiotika, Antimykotika und anderer Antiinfektiva mit qualitativen und quantitativen Verfahren, mikrobiologischer, biochemischer und molekularbiologischer Nachweis von Resistenzmechanismen, Konzentrationsbestimmung antimikrobieller Substanzen aus Untersuchungsproben |  |
| * Verfahren der bakteriologisch-mykologisch-parasitologischen Infektionsserologie und Infektionsimmunologie, direkter und indirekter Erregernachweis |  |
| * Befunderstellung und Interpretation im Zusammenhang mit dem klinischen Bild, Therapieempfehlungen |  |
| 1. Virologie: |  |
| * Erhebung infektionsrelevanter Anamnesen, fachspezifische Probengewinnung, Diagnostik und Befundinterpretation |  |
| * qualitative und quantitative Verfahren der diagnostischen Virologie, Identifikation durch Antigennachweis mittels immunologischer Verfahren, Nukleinsäurenachweis |  |
| * Verfahren der virologischen Infektionsserologie und Infektionsimmunologie, direkter und indirekter Erregernachweis |  |
| * Beurteilung der Validität von Testergebnissen |  |
| * Befunderstellung und Interpretation im Zusammenhang mit dem klinischen Bild |  |
| 1. Empfehlungen betreffend die Infektionsprävention (aktive und passive Immunisierung) und die therapeutischen Möglichkeiten |  |
| 1. Krankenhaushygiene: |  |
| * Erstellung und Aktualisierung eines allgemeinen Hygieneplans, z. B. Dialyse, Laborbereich – Desinfektionsplan und Ablaufpläne hygienisch relevanter Handlungen |  |
| * Infektionserfassung (Surveillance) |  |
| * epidemiologische Erfassung von und Intervention bei nosokomialen Infektionen |  |
| * Ausbruchsabklärung und Ausbruchsmanagement |  |
| * mikrobiologische Umgebungsuntersuchungen |  |
| * Hygienemaßnahmen im Umgang mit Erkrankten |  |
| 1. Spezifische Prophylaxe, Tropen- und Reisemedizin: |  |
| * reisemedizinische Beratung (Expositions-, Dispositions-/Immun- und Chemoprophylaxe) |  |
| * Durchführung von Impfungen |  |
| 1. Meldewesen und Meldepflicht von Infektionskrankheiten bzw. deren Erregern |  |
| 1. Umgang mit biologischen Arbeitsstoffen (Risikoklassen), Labor- und Arbeitssicherheit |  |
| 1. Infektiologie: |  |
| * interdisziplinäre Abklärung bei Infektionsverdacht inkl. klinische Untersuchung sowie fachspezifische Interpretation von Befunden |  |
| * Prophylaxe von Infektionskrankheiten sowie Mitwirkung bei deren Behandlung |  |
| 1. Information und Kommunikation mit Patientinnen und Patienten und Angehörigen über Vorbereitung, Indikation, Durchführung und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen |  |
| 1. Schriftliche Zusammenfassung, Dokumentation und Bewertung von Krankheitsverläufen sowie der sich daraus ergebenden Prognosen (Fähigkeit zur Erstellung von Attesten, Zeugnissen etc.) |  |

Sonderfach Schwerpunktausbildung (27 Monate)

Klinische Mikrobiologie und Virologie

|  |
| --- |
| A) Kenntnisse |
| 1. Spezielle biologische Grundlagen, Morphologie, Genetik, Replikation und Taxonomie der humanpathogenen Viren |
| 1. Tropismus und organspezifische Virusinfektionen |
| 1. Übertragung und Pathogenese humanpathogener Viren |
| 1. Angeborene und adaptive Immunabwehr gegen Virusinfektionen |
| 1. Krankheitsspektrum der humanpathogenen Viren einschließlich der Verlaufsformen, Bilder, Komplikationen und Sonderformen |
| 1. Spezielle virologische Diagnostik und Stufendiagnostik einschließlich der Abklärung von Virusinfektionen |
| 1. Spezielle virologische Testverfahren zum Nachweis von Viren, Methoden zum Anzüchten, Anreichern, Differenzieren und Typisieren von Viren einschließlich Zellkulturtechniken |
| 1. Spezifische Prophylaxe von Virusinfektionen, spezifische Immunologie und Vakzinologie |
| 1. Therapie von Virusinfektionen |
| 1. Methoden und Verfahren der antiviralen Resistenztestung |
| 1. Virusinfektionen in der Schwangerschaft, prä- und perinatale Infektionen |
| 1. Virusinfektionen bei Immundefizienz/-suppression |
| 1. Epidemiologie, Überwachung und Infektionskontrolle von Virusinfektionen |
| 1. Methoden der Virusinaktivierung und Desinfektion |
| 1. Fragen der biologischen Sicherheit bei Virusinfektionen, Biosafety |
| 1. Virologische Anforderungen in der Labororganisation und der Qualitätssicherung |
| 1. Multidisziplinäre Koordination und Kooperation |

|  |
| --- |
| B) Erfahrungen |
| * + - 1. Spezielle Virusdiagnostik einschließlich moderner/neuer diagnostische Methoden und Testmethoden zur Abklärung seltener und tropischer Virusinfektionen, zum Nachweis von Viren und der Untersuchung der antiviralen Immunantwort, Methoden zur Virusisolierung, -anzucht und Antigen-Nachweis, Differenzierung und Typisierung von Viren einschließlich Zellkulturtechniken |
| * + - 1. Prophylaxe von Virusinfektionen (spezifische Immunologie und Vakzinologie, Impfwesen) |
| * + - 1. Therapieformen von Virusinfektionen und Resistenzerkennung |
| * + - 1. Epidemiologie, Überwachung und Infektionskontrolle, Referenztätigkeit und Zusammenarbeit mit Gesundheitsbehörden |
| * + - 1. Labor- und Qualitätsmanagement |

|  |  |
| --- | --- |
| C) Fertigkeiten | Richtzahl |
| 1. Antigennachweis, Nachweis viraler Nukleinsäuren, Anzucht und Isolierung von Viren, Typisierung von Virusisolaten mittels Zellkulturtechniken, serologischer und/oder molekularbiologischer Methoden |  |
| 1. Serologische Verfahren zum indirekten Nachweis von Virusinfektionen und Verfahren zum Nachweis der zellulären und humoralen antiviralen Immunantwort einschließlich Virusneutralisationstests |  |
| 1. Therapieformen von Virusinfektionen und Resistenzerkennung |  |
| 1. Epidemiologie, Überwachung und Infektionskontrolle (molekulare Typisierung, Bioinformatik/Statistik), Referenztätigkeit und Zusammenarbeit mit Gesundheitsbehörden |  |
| 1. Testentwicklung, Evaluation und Standardisierung von Untersuchungsverfahren, Durchführung von Qualitätskontrollen, Dokumentation |  |
| 1. Testauswahl und Interpretation virologischer Befunde |  |
| 1. Mitwirkung bei Visiten, Information und Kommunikation mit Patientinnen und Patienten betreffend virologische Erkrankungen und bei deren Diagnostik |  |
| 1. Prophylaxe von Virusinfektionen, Durchführung von aktiven und passiven Immunisierungen | 300 |